

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

würde er den Schalk darhinder finden. Dann der  
 H E R R Christus sagt: Auß deinem Mund richte Luc. 19.  
 ich dich / du Schalk. Vnnd abermals spricht der  
 H E R R Christus: Auß deinen Worten würstu gerecht: Matth. 12.  
 fertiget werden: vnnd auß deinen Worten würstu verdampft  
 werden.

Darumb mich der Scherer (mit langem gewäsch)  
 vnbillig bezüchtiget / als ob ich grosse vnnd hohe Potentaten  
 in den verdacht bringen wollte / daß sie den Reli-  
 gionsfriden nicht halten würden. Sondern er selbst vnnd  
 seine Jesuiter / thun dasselbig mit ihren böshafftigen  
 Gemälden / vnnd mit ihren Versen / in denen sie anzel-  
 gen / was sie von ihres theils Potentaten begeren / vnnd  
 warzu sie dieselbigen ansetzen. Vnnd eben in denen ihren  
 Schrifften / darinn sie sich entschulgen möllen / machen  
 sie die sachen noch böser. Dann was sie zuuor gemahlet  
 vnnd versificiert / das sagen sie jetzt mit lautteren Worten/  
 nemlich / daß ihr Will vnnd begeren sey / daß die Pöpst-  
 sche Potentaten / das Euangelion mit dem Schwerde  
 verfolgen vnnd aufreuten sollen. Darumb mich in der  
 warheit wundert / warumb die Pöpstische zugeben / daß sol-  
 che lose vnd tolle Leut / (als der Scherer vnnd Rosenbusch  
 sein) in den Truck / in so wichtigen sachen / etwas schrei-  
 ben / die doch nichts können / dann übel ärger machen?  
 Wann die Papissten nicht verstendigere vnnd gelehr-  
 tere fürsichtigere Scribenten haben / dann den Sche-  
 rer vnd Rosenbusch / so muß gewislich ein grosse leut-  
 terung bey ihnen sein. Dann wann man solche Nar-  
 ren will ober Eier setzen / werden sie nichts guts auß-  
 bräten.

Scherer leugte  
 auff mich / daß ich  
 die Pöpstische  
 Potentaten in  
 verdacht bring/  
 als ob sie den Re-  
 ligionsfriden nicht  
 halten wölten.  
 Cap. 16. pag. 91. 92.  
 93. 94. 95. 96. 97. 98.  
 99. 100. 101.